

■ **Gedeon Borsa: Catalogus librorum sedecimo saeculo impressorum qui in Bibliotheca Nationali Austriae asservantur / Katalog der Drucke des 16. Jahrhunderts in der Österreichischen Nationalbibliothek. Wien NB 16. Bd. III: Deutsches Sprachgebiet: Ca–Cy (= Bibliotheca bibliographica Aureliana 221), Baden-Baden: Valentin Koerner, 2008. 377 S., 220 Abb. ISBN: 978-3-87320-721-9 EUR 140,-**

Der „NB 16“-Katalog, der alle im deutschen Sprachraum hergestellten Druckwerke des 16. Jahrhunderts der Österreichischen Nationalbibliothek verzeichnet, wächst weiterhin erfreulich schnell. Nachdem 2007 die ersten beiden Bände erschienen sind, liegt nun bereits Band 3 vor. Er umfasst auf 378 Seiten bibliographische Angaben zu annähernd 1700 Drucken, deren

Autor/Ordnungswort mit dem Buchstaben C beginnt. Über Art und Weise der Beschreibung sei auf die vorgehenden Rezensionen bzw. die Einleitung Borsas in Band 1 seines Verzeichnisses verwiesen.

Der Bestand der ÖNB erweist sich – wie nicht anders zu erwarten – auch in diesem Querschnitt als eine ungeheuer wertvolle kultur- und wissenschaftsgeschichtliche Quelle. Neben im 16. Jahrhundert gedruckten antiken Klassikern – etwa Caesar, Cicero, Cassiodorus, Catull – listet der NB 16 natürlich auch eine Fülle an Humanistenschriften (Joachim Camerarius), religiösen Werken (Lorenzo Campeggio, Petrus Canisius, Wolfgang Capito, David Chytraeus, Johannes Cochlaeus; siehe auch: Confessio), medizinischen Traktaten (Girolamo Cardano, Matthias Cornax, Johannes Crato von Krafftheim), astrologischen Prognostika und Praktika (Aegidius Camillus, Peter Creutzer), juristischen Abhandlungen, Thesen und Dissertationen (Johannes Michael Cronenburger, Jacques Cujas), Ausgaben des Corpus Iuris Civilis und des Corpus Iuris Canonici, Historienwerken (siehe: Chronica; Philippe de Comines, Johannes Cuspinianus), Widmungsgedichten (siehe: Carmina) und vieles andere mehr auf. Wieder weist der NB 16-Band eine Fülle an überaus wertvollen Abbildungen auf, denn wie in den Vorbänden sind Drucke ohne VD 16-Nachweis (<http://www.vd16.de/>) mit den Titelblättern und fallweise Kolophonen abgebildet. Interessant ist etwa eine „Practica teutsch“ des Aegidius Camillus für das Jahr 1523 (C 157, Abb. S. 31). Die Bayerische Staatsbibliothek besitzt eine gleichartige „Practica Teutsch“ desselben Autors aus dem gleichen Jahr, allerdings „zu wien gemacht“, welches in derselben Schrifttype und mit identem Titelholzschnitt gefertigt wurde (Res/4 Astr.p. 90 h#Beibd.3; bereits digitalisiert: [urn:nbn:de:bvb:12-bsb00029056-6](http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00029056-6)). Wieder ist auch eine Reihe an Wiener Drucken, etwa aus den Offizinen Singriener, Stainhofer, Zimmermann usw., zu finden. Da ein Register fehlt, muss man sich diese allerdings mühsam „erblättern“. Eine Beigabe der Daten in PDF auf CD könnte hier schon Abhilfe bringen. Die Hoffnung besteht, dass – vielleicht nach Abschluss des NB 16 – die Erkenntnisse zügig in die relevanten Online-Kataloge der ÖNB wie auch in das VD 16 übernommen werden. Überhaupt wäre eine intensivere Mitarbeit am VD 16 für die ÖNB nicht von Nachteil. Auch sei hier beispielhaft das beeindruckende und nunmehr rasch fortschreitende Projekt „VD 16 digital“ der Bayerischen Staatsbibliothek genannt. Hier werden alle in der Bayerischen Staatsbibliothek vorhandenen Titel des VD 16 mit je einem Exemplar pro Ausgabe innerhalb von zwei Jahren digitalisiert und online verfügbar sein. Hier in Wien wartet man jedenfalls schon gespannt auf die nächsten Bände des NB 16.

Josef Pauser, Wien